

Der Schlierbacher Absolvent

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der
Landwirtschaftsschule Schlierbach



**Der Absolventenverband wünscht
seinen Mitgliedern und ihren Familien
ein erfolgreiches Neues Jahr**

Blick auf die Burg Altpernstein

Fotos: F. Braunsberger

Inhalt der Absolventenzeitung 4/2009:

Vorsätze für 2009, 2 neue Lehrer Seite 2
Ball 2010, Tanzkurs Seite 3
Spritsparmeister, Klimaschutzpreis Seite 4
LA-09 - Nachbetrachtung, Klimabündnis Seite 5
Landesaussstellung ein voller Erfolg Seite 6

Tag der offenen Tür 2009 Seite 7
LAbg. Dörfel zu Besuch, Hochzeit Seite 8
Eltern-Schüler-Austausch, Klauenpflegekurs Seite 9
Besuch der Agritechnica 2009 Seite 10
15 Jahre ARGE Huhn & CO Seite 11

Gute Vorsätze fürs neue Jahr

Schmerzliche Ereignisse auf den Bauernhöfen unserer Schüler und Absolventen erfordern zusätzliche Nachdenkphasen. Wie kann man noch besser Hilfe und Unterstützung anbieten?

Früher hat die religiöse Organisation praktisch verpflichtende Angebote bereit gestellt. In den Beichtstuhl zu gehen, um loszulassen oder losgesprochen zu werden, ist nicht mehr in. Heute müssen weltliche Hilfen angeboten werden. Die Literaturläden sind dabei voll von Bestsellern. Aus der Pädagogik weiß man, dass nur ein Teil der Menschen sich durch Lesen oder Hören angesprochen fühlt. Die Welt der Bauern ist mehrheitlich durch Tun geprägt.

Loslassen

Der Administrator des Stiftes Schlierbach, Dir. Mag.P. Martin Franz Spornbauer, schlägt zum Loslassen folgende Übung vor. Man nehme ein Glas, das 750 ml fasst und füllt es zur Hälfte mit Kupfermünzen und stellt sich vor, sie sind echtes Gold. Wer keine allzu großen Hände hat, greift mit der Hand hinein und versucht das Gold herauszunehmen. Man wird draufkommen, dass man die Faust aufmachen muss, dass man loslassen muss, um die Hand wieder aus dem Glas zu bringen. Ansonsten bleibt man gefangen.



In Balance kommen

Man fertigt sich ein Brett mit 50 x 30 cm. An den Breitunterseiten werden 2 x 2 cm starke Leisten befestigt.



Gerald Rankl auf dem Balancebrett

Darunter kommt eine Rolle und das Balancieren kann los gehen. Wenn das Brett in einem häufig frequentierten Raum steht, z.B. im Stiefelraum, wird oft geübt. Neben dem positiven Effekt für die SVB, dass Koordinationsübungen die Unfallhäufigkeit drastisch senken, ist diese Übung für die geistige und seelische Balance wichtig. Wenn man sich dazu einen Tagesspruch vorsagt oder ein schönes Lied vorsingt, laufen diese positiven Gedanken den ganzen Tag im Kopf ab.

Franz Pilz
Fotos: F. Brannnsberger

Martin Wieser



Mein Name ist Martin Wieser und ich wohne mit meiner Familie in Edlbach. Meine Frau und ich haben zwei Töchter im Alter von 1,5 und 3 Jahren. Ursprünglich stamme ich von einem Fleckviehzuchtbetrieb in Spital/Pyhrn, den mein Bruder mit meinen Eltern gemeinsam bewirtschaftet und auf dem ich viele Praxiserfahrungen sammeln konnte.

Ich habe 1995 am Francisco Josephinum in Wieselburg maturiert (Abteilung Allgemeine Landwirtschaft). Danach leistete ich meinen Präsenzdienst ab. Von 1996 bis 1998 absolvierte ich die Agrarpädagogische Akademie in Wien Ober St. Veit. Ab Schuljahr 1998/99 unterrichtete ich an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Lambach. Dort war mein fachlicher Schwerpunkt im Pflanzenbau angegliedert.

Im vergangenen Sommer konnte ich die Chance nützen in die landwirtschaftliche Fachschule Schlierbach versetzt zu werden. Hier unterrichte ich Tierhaltung in Theorie und Praxis (Schwerpunkt Milchviehhaltung), Wirtschaftskunde und Fach-EDV.

Foto: Franz Braunsberger

David Sieghartsleitner



Seit diesem Schuljahr unterrichte ich die Fächer Waldwirtschaft und den Freigegegenstand Jagd.

Berufsbegleitend studiere ich an der Pädagogischen Hochschule in Linz. Nach meinem Hauptschulabschluss besuchte ich die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft in Bruck an der Mur, an der ich im Juni 2008 maturierte.

Meine Freizeit verbringe ich beim Musikverein Molln sowie bei der Feuerwehr. Seit 2 Jahren spiele ich aktiv bei der Kremstaler Jagdhornbläsergruppe. Die Jagd ist mir ein besonderes Anliegen und eng mit der Forstwirtschaft verknüpft. Ich selber bin seit einigen Jahren aktiver Jäger in der Genossenschaftsjagd Molln.

Wohnhaft bin ich in Molln am landwirtschaftlichen Betrieb „Plursch“ meiner Eltern. Wir bewirtschaften rund 40 ha Grünland und 25 ha Wald und betreiben einen Milchviehbetrieb mit 25 Kühen samt weiblicher Nachzucht.

Ich will den Schülern die wichtigen Elemente der Forstwirtschaft näher bringen und bei ihnen auch jagdliches Interesse wecken und sie dahingehend ausbilden. Ich freue mich über die gute Aufnahme im Lehrkörper und hoffe hier meine berufliche Zukunft zu finden.

Foto: Martin Fischerleitner, 3a

*Einladung zum
Schul- und Absolventenball 2010*

*der Landwirtschaftlichen Fachschule
Schlierbach*

am Freitag, den 29. Jänner 2010

Es spielen die „Grands Filous“

Eintrittspreis: €12,--

Limitierte Auflage

Einlass: 19.30 bis 23.00 Uhr

Tracht- oder Abendkleidung

Mindestalter: 16 Jahre (Ausweiskontrolle!)

So kommt man zu Karten:

Aufgrund der großen Nachfrage nach Karten und der aus Sicherheitsgründen vorgeschriebenen Limitierung der Kartenzahl gehen wir wieder folgenden Weg:

Die Karten werden ab 2. Jänner 2010 ausschließlich über die Raiffeisenbanken in Oberösterreich verkauft. Diese Vorgangsweise bietet unseren Absolventen die Möglichkeit, durch diese einzige Ankündigung in Form der Absolventenzeitung als erste an die Karten zu kommen. Sofortiges Handeln ist allerdings Voraussetzung! **Wir weisen darauf hin, dass von uns keine Karten für „Spätdentschlossene“ zurückgehalten werden können und dass es keine Abendkasse gibt.**

Aufgrund der verschärften Bestimmungen im Jugendschutzgesetz sehen wir uns veranlasst, das **Mindestalter von 16 Jahren** per **Ausweiskontrolle beim Eingang** zu überprüfen. Wir bitten um Verständnis und Berücksichtigung beim Kartenkauf.

Karten in allen öö. Raiffeisenbanken

Der Ball wird wieder **mit Schülerinnen der Partnerschule Kleinraming** eröffnet, die auch heuer wieder mit einer eigenen Bar die Gäste verwöhnen werden.

Auf einen gemütlichen Abend freuen sich Absolventenverband, Direktor, Lehrkörper und Personal sowie die derzeitigen Schüler der Fachschulen Schlierbach und Kleinraming.

Kein Einlass für Jugendliche unter 16 Jahren!!

Tanzkurs 2009

Gemeinsam mit den Schülerinnen der Partnerschule Kleinraming wurde im Herbst der Tanzkurs abgehalten. An 10 Abenden lernten die Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung ihres Tanzlehrers Leo Leitner (u.), auch bekannt als Moderator im Liferadio, die Schrittfolgen zu den wichtigsten Standardtänzen, um für die Ballssaison gerüstet zu sein.

Fotos: Franz Braunsberger



Oberösterreichs Spritsparmeister kommen aus Schlierbach!

Das beste Team der heurigen Spritsparmeisterschaften kommt aus Schlierbach. Beflügelt von den Dreharbeiten zum Film anlässlich der Nominierung zum Klimaschutzpreis waren die Schüler besonders motiviert.

Viel Engagement bei den Vorbereitungen

Bereits bei den Vorbereitungen wurde viel Engagement an den Tag gelegt. Beim Spritsparwettbewerb der OÖ Landwirtschaftsschulen an der Fachschule Otterbach stellte das Schulteam sein Können unter Beweis. Eine sehr kompakte Leistung der Teilnehmer brachte einen 2. Platz von Lukas Zorn und einen 3. Platz von Florian Etlinger in der Anhängerwertung.

In der Kategorie „Frontlader“ belegte Florian Geisberger den dritten und Thomas Wieser den 4. Rang.

Diese ausgezeichneten Platzierungen ergaben mit Abstand den Tagessieg dieser Vierermannschaft.

Reise nach Mannheim als Preis

Als Preis bekommen die Teilnehmer eine Reise des Traktortrainers (LagerhausTechnikcenter Korneuburg) in das John Deere Werk nach Mannheim.

Stimmen der Teilnehmer:

Lukas Zorn:

„Ich reduziere nun das Gas und fahre mit geringerer Motordrehzahl. Beim Bewerb konnte ich sehr viel Erfahrung sammeln.“

Florian Etlinger:

„In Zukunft möchte ich spritsparend fahren! Vom Bewerb selbst habe ich sehr viele Impulse mitgenommen!“

Florian Geisberger:

„Ich schaue jetzt beim Fahren verstärkt auf die Motordrehzahl. Die Veranstaltung war super!“

Thomas Wieser:

„Nun weiß ich, wie ich Treibstoff sparen kann. Die gute Platzierung hat mich überrascht!“

Die Einsparung von Treibstoff reduziert auch die CO₂-Emissionen und schont so unser Klima.

Bericht: Hans Miglbauer



v.l.n.r.: Florian Etlinger, Ternberg; FL Hans Miglbauer; Thomas Wieser, Steyr; Florian Geisberger, Schlierbach, und Lukas Zorn, Pettenbach, mit der Urkunde und dem Gutschein für eine Reise ins John Deere-Werk nach Mannheim.

Klimaschutzpreis 2009



Durch die Nominierung des Projektes „clever driving – sparen beim fahren“ zum österreichischen Klimaschutzpreis 2009 erlangte dieses sehr auf die Landwirtschaft spezialisierte Thema eine sehr breite Öffentlichkeit.

Aus über 400 eingereichten Projekten gelangte diese Einreichung unter die besten 4 in der entsprechenden Kategorie. Die Filmaufnahmen an unserer Schule durch ein ORF-Team machte den beteiligten Schülern viel Spaß.

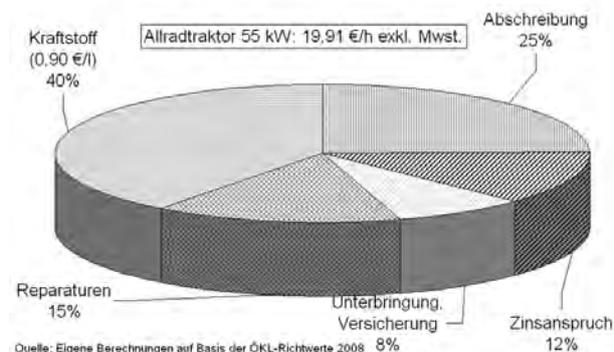


v.l.n.r.: Florian Geisberger, Landwirtschaftsminister Nikolaus Berlakovich, Lukas Zorn und Fl. Hans Miglbauer bei der Preisverleihung in Wien (Foto: BMLFUW)

Was dahinter steckt:

In einem mehrjährigen Prozess wurden Informationen für Praktiker zum Thema Spritsparen mit Traktoren erarbeitet. Ein Trainerhandbuch und viele Tipps ermöglichen eine sehr fundierte Auseinandersetzung mit diesem Thema. Bei den Landwirtschaftsschülern in ganz Oberösterreich stößt der daraus hervorgegangene Spritsparwettbewerb auf sehr große Zustimmung. Demnächst gibt es diesen Bewerb auch an steirischen und niederösterreichischen Schulen und ein Bewerb auf Bundesebene wird folgen.

Einsparungen von über 25 Prozent sind bei cleverer Fahrweise unabhängig von der Farbe des Traktors möglich. Dieses Einsparpotenzial schont die Geldtasche und verringert die Belastung mit schädlichen Treibhausgasen. Jeder eingesparte Liter Diesel verringert die CO₂-Bilanz um 2,65 kg CO₂!



Treibstoffkosten für einen 55 kW Traktor schlagen sich bereits mit 40 % nieder!

Quelle: Handler, BLT Wieselburg

Bericht: Hans Miglbauer

Adlermäßige Nachbetrachtungen zur Landesausstellung 2009 „Mahlzeit“

Das Ende des Rahmenprogramms feierten wir stimmig. Der Manager dieses Programmes, Josef Preundler, erfuhr durch LR Josef Stockinger die verdiente Würdigung. Jedes Wochenende ist bestens vorbereitet und reibungslos abgelaufen. Die große Anzahl der ehrenamtlichen Akteure erzeugt beim Draufblick Bewunderung. Besonders aufgefallen ist der Schlierbacher Georg Mayr, der das Mon-



sterwochenende „Grillen“ im Alleingang vorbereitete, seine ganze Familie bei der Durchführung zugegen hatte und auch beim 2. Besuchermagneten „Bezirkserntedankfest“ wieder dabei war. Josef Mörwald mit seinen „Obstland“ Frauen und Männer war auch mehrfach im Einsatz. Sehr viele Stammgäste vermissen jetzt die Kostproben der Genussregion „Schlierbacher Geflügel“, des Bauernhofeises, die Kostproben der Genussregion „Kalkalpensäfte“ und das gemütliche Verweilen im wunderschönen Pavillon.

Der Enthusiasmus und die ursprünglichen Ideen des Max Gala, Geschäftsführer der Innovativen Gemeinschaft Voralpenland, und die Ausführungen der Ideen waren schlussendlich verantwortlich für das Ganze.

Franz Pilz, Foto: F. Braunsberger

Klimaschutz - ein Zeichen setzen!

Einen konkretes Zeichen nach außen setzten die oberösterreichischen Landwirtschaftsschulen mit dem Beitritt zum Klimabündnis.

Die landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten Burgkirchen, Otterbach, Kirchschatz, Vöcklabruck, Waizenkirchen, Lambach und Altmünster haben sich entschlossen, dem Klimabündnis beizutreten. Die Schulen Katsdorf, St. Florian und Schlierbach sind bereits seit mehreren Jahren als Klimabündnisschule aktiv.

Mit Spritmessgeräten werden die Schüler an diesen Schulen im kommenden Jahr noch intensiver auf eine Treib-

stoff sparende Fahrweise mit Maschinen und Geräten vorbereitet. Diese Geräte wurden von der oberösterreichischen Umweltakademie finanziert und am 21. Dezember in Schlierbach ihrer Bestimmung übergeben.

Gemäß dem tibetanischen Sprichwort „Ein Baum, der gefällt wird, verursacht mehr Lärm als ein ganzer Wald, der wächst!“ werden an den Schulen viele kleine Schritte zum Klimaschutz gesetzt.

Viele Absolventen, Bauern und Klimaretter leben den Klimaschutz in ihren Haushalten, auf ihren Betrieben oder in ihrem Umfeld mit ihrem nachhaltigen Lebensstil bereits jetzt!

Hans Miglbauer, Foto: F. Braunsberger



1. Reihe v.l.n.r.: FI Johann Plakolm, Reingard Peyrl, OÖ Umweltakademie; Norbert Rainer; Klimabündnis OÖ, Alois Wollersberger, FS Otterbach;

Dahinter v.l.n.r.: Dir. Hubert Fachberger, HLFS St. Florian; Dir. Hannes Oberascher, FS Vöcklabruck; Hans Dick, FS Burgkirchen; Franz Möslinger, HLFS St. Florian; Johannes Graf, FS Lambach; Josef Preundler, Dir. Franz Pilz, Erich Reichenberger, FS Katsdorf; Adam Pelzer, FS Altmünster; Hans Miglbauer; Franz Seiringer, FS Waizenkirchen

Rahmenprogramm zur Landesaussstellung „Mahlzeit“ an der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach – ein voller Erfolg

An 25 Wochenenden gelang es, die Themen der Landesaussstellung zum Angreifen nahe zu bringen. Waren es die Bereiche der pflanzlichen oder tierischen Grundlagen unserer Ernährung oder die Fragen der Veredelung und Vermarktung – alles schmeckte hervorragend, was von den Bauern, Direktvermarktern und Produzenten angeboten, präsentiert und zum Verkosten gereicht wurde. Selbst, wenn das Wetter einmal nicht so mitspielte – ein Bauernhofeis ging immer noch.

39.000 besuchten das Rahmenprogramm

Mit ca. 39.000 Besuchern wurden im Pavillon der Landwirtschaftsschule die Erwartungen der Veranstalter bei weitem übertroffen. Besonders schön war auch, dass die Schlierbacherinnen und Schlierbacher immer wieder gerne kamen, um die Atmosphäre zu genießen und sich am Gebotenen zu erfreuen.



Oben v.l.n.r.: Josef Preundler, Klaus Weixlbaumer, Franz Karlhuber, LR Dr. Josef Stockinger, Ing. Franz Kroiher, Margit Hoffmann-Derflinger und Franz Pilz

Ein Publikumsmagnet am letzten Ausstellungswochenende war die Jagdhundevorführung (re.).

Ein imposantes Walddiarama (unten) wurde von Ing. Franz Kroiher im Festsaal der Schule aufgebaut. Unsere Schüler halfen beim Auf- und Abbau eifrig mit.

LR Stockinger bedankte sich

Beim Abschlussabend am 26. Oktober bedankte sich LR Dr. Josef Stockinger im Besonderen bei Mag. Josef Preundler, der in unzähligen ehrenamtlichen Stunden das Rahmenprogramm an der Landwirtschaftsschule Schlierbach koordinierte.



Zahlreiche Bilder von den Veranstaltungen gibt es in den Bildergalerien auf www.landwirtschaftsschule.at



Fotos: Franz Braunsberger

Tag der offenen Tür 2009

Am 14. November informierten Lehrer und Schüler der Landwirtschaftsschule Schlierbach im Rahmen des Tages der offenen Tür über ihre Arbeit. Im Mittelpunkt standen die vielen praktischen Inhalte.

Der ca. 1 Stunde dauernde Rundgang begann nach einem musikalischen Gruß durch die Schülerblasmusik im Mehrzwecksaal, in dem sich die Partnerschule Kleinraming mit ihren Juniorfirmen präsentierte. Nach ersten Informationen über die landwirtschaftliche Betriebspraxis erfuhren die Besucher, welche Inhalte im Gegenstand Pflanzenbau und in den Freigegegenständen Jagd u. Fischerei und Bienenkunde vermittelt werden. Vorbei am Energiesparquiz, bei dem es heuer ein Spritspartraining und Sachpreise zu gewinnen gab, informierte der Maschinenring über seine Aktivitäten und lud zu einem Geschicklichkeitsfahren mit einem Modelltraktor samt Anhänger ein. Herbert Hagmair



aus Ried/Tr. (im Bild li. im Gespräch mit Dir. Pilz und Bgm. Katharina Seebacher) stand für Fragen im Bereich Photovoltaik zur Verfügung. Die Runde führte anschließend in den EDV-Raum, in die Internatszimmer, vorbei an Tischtennisraum, Heimkino und Musik-Probenraum in die Praxisräume im Keller. Nach einer Kostprobe von frisch zubereitem Fruchtjoghurt im Milchverarbeitungs-



raum lockte der Duft frischen Gebäcks weiter zur Backstube (re.). Im Fleischverarbeitungsraum konnte man die Zerteilung eines Schweines und die Herstellung von Würsten verfolgen. Ein kurzer Blick in den Fitnessraum, die Stiege hoch zum Speisesaal (wieder herrliche Düfte) und dann ging es weiter zur Tischlereiwerkstätte, in der an verschiedenen Werkstücken gearbeitet wurde. In der Schlosserei betätigten sich Schüler am Schmiedefeuer und Ambos, im zweiten Raum wurde an einer Hecklade geschweißt und geschliffen. In der angebauten Halle bzw.



im Unterstand stand Cowstyling auf dem Programm. Daneben waren Hochlandrinder, eine Zuchtsau mit Ferkeln und verschiedene Kleintiere ausgestellt. Für den Hunger zwischendurch boten AbendschülerInnen Bosner an. Im Freigelände roch es nach frischen Sägespänen und die Motorsägen der Schnitzer waren nicht zu überhören. Der gesamte Parkplatz stand wieder unter dem Thema „Vom Wald zum Holz“. In der Rundholzwerkstätte arbeiteten



die Schüler an Holzboxen für Apfelsaftbags (Kunststoffbeutel) und an einer Wildfütterung. In der Landmaschinenwerkstätte wurde gerade ein Traktor zerlegt. Eine Obstsortenschau, Kostproben verschiedener Obstsaftes und Informationen über Obstverarbeitung und Schnapsbrennen bildeten den Abschluss des Rundganges.

Viele nützen bereits die Gelegenheit, sich für das kommende Schuljahr anzumelden.

Anmeldeschluss ist am 28. Februar 2010.

Bericht und Fotos: Franz Braunsberger

Mehr Bilder vom Tag der offenen Tür, aus der Schule und von den Veranstaltungen der Landesausstellung gibt es auf www.landwirtschaftsschule.at in den Bildergalerien.



Labg. Dr. Christian Dörfel zu Besuch an der Landwirtschaftsschule

Wir leben, arbeiten und wirtschaften im Bereich des nahen Nationalparks Kalkalpen.

Deshalb war es geradezu naheliegend, den neuen Landtagsabgeordneten unserer Region, Bgm. Dr. Christian Dörfel, Bürgermeister von Steinbach a. d. Steyr, zu einem Gespräch über Zukunft und Chancen des Nationalparks einzuladen.

Am Di., 1. Dezember 2009, stellte sich Bgm. Dr. Dörfel den Fragen des Lehrerkollegiums. Er erklärte klar seine Position als Mitglied des Kuratoriums des Nationalparks und als Sprecher der Leaderregion Nationalpark Kalkalpen: „Der Nationalpark bietet eine Chance für die gesamte Region in wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht. Das Erhalten des ländlichen Raums und der entsprechenden Infrastruktur hängt bei uns wesentlich mit der Frage der Bewirtschaftungsformen zusammen. Die Bauern müssen klare Partner des Nationalparkgedankens sein und die Schule möge Jugendliche zum verantwortungsvollen Umgang mit Grund und Boden, Wiesen, Felder und Wald hinführen.“



Dr. Christian Dörfel im Gespräch mit den Lehrern der Schule

Das Gespräch war ein erstes sehr positives Abtasten der Standpunkte und Meinungen, dem sicherlich in den nächsten Jahren noch konkrete Projekte folgen werden.

Bericht: Josef Preundler
Fotos: Hans Miglbauer



v.l.n.r.: Martin Faschang, Martin Wieser, Johannes Steinmayr, Georg Söllradl, Franz Braunsberger, David Sieghartsleitner, Karl Lindbichler, Hans-Peter Zwicklhuber, Michael Kienberger, Franz Pilz, Christian Dörfel, Josef Preundler, Josef Walter, Franz Tanzmair, Franz Achathaler, Josef Mörwald.

Herzlichen Glückwunsch!

Hans-Peter Zwicklhuber und Elisabeth Kamper gaben sich am 17. Oktober 2009 in der Pfarrkirche Donnerskirchen im Burgenland das JA-Wort. Das Team der Landwirtschaftsschule war zu diesem Fest eingeladen.



Die Schüler der 3a Klasse überraschten ihren Klassenvorstand mit einem Schwellbogen, als er aus dem Unterricht kam.



Wir gratulieren der Jungfamilie Hans-Peter, Elisabeth und Georg Zwicklhuber

Eltern-Schüler-Austausch 2009 – „Dass lernen so viel Spaß machen kann ...!“

Am Montag, 30. November 2009, wurde wieder der Eltern-Schüler-Austausch für die Eltern der beiden 1. Klassen durchgeführt. Mit großem Spaß haben an die 70 Mütter und Väter daran teilgenommen. Sie erlebten einen äußerst spannenden Schulalltag mit Programmpunkten aus der Praxis für das alltägliche Leben als Bäuerin und Bauer: von Lebenskunde bis zu einer Meditation, von der Milchverarbeitung bis zum Obstbaumschnitt, vom Pflanzenbau bis zur Energieeffizienz, von der Mykotoxinbestimmung bis zum Erzeugen von Bratwürstln, von Weihnachtspralinen bis zum Gestalten eines köstlichen kalten Buffets. Für und mit allen Sinnen leben, lernen und arbeiten war die Devise.



Karl Klinglmair (li.) beim Dreheln mit Franz Tanzmair

Den Höhepunkt des Nachmittags bildete ein Bilderbogen von der Exkursion der beiden 3. Klassen des vergangenen Schuljahres nach Nordspanien. Die katalanische Hauptstadt Barcelona faszinierte mit den tollen Bauwerken wie La Sagrada Família oder dem Park Guell, beide Kunstwerke stammen von Antonio Gaudi. Ein Schweinezuchtbetrieb, ein Rinderbetrieb und die Obstkooperation Costa Brava wurden besichtigt. Ebenso stand eine Cava-Sektproduktion auf dem Exkursionsprogramm wie der Besuch des Heiligtums Montserrat.

Zum krönenden Abschluss wurde das von den Müttern unter Hilfestellung unserer Küchenchefin Frau Anita Dutzler nicht nur optisch äußerst ansprechende kalte Buffet verspeist. „Der ganze Tag war ein Genuss“, bedankte sich eine zufriedene Mutter.

Fl Josef Preundler
Fotos: Braunsberger



Josef Mörwald (li.) erklärte den Eltern den richtigen Obstbaumschnitt



Josef Walter (li.) mit Vätern bei der Mykotoxinuntersuchung



Immer wieder sehr beliebt, die Herstellung von Bratwürsteln unter der Anleitung von Karl Lindbichler (li.)

Klauenpflegekurs

Unter fachkundiger Anleitung von Dir. Hannes Oberascher absolvierten Schüler der 3. Klassen und aus der Abendschule einen zweitägigen Kurs in funktioneller Klauenpflege. Neben einer ausführlichen theoretischen Einführung und ausreichenden Übungen an sogenannten Totklauen kommt auch die praktische Ausführung an der lebenden Kuh, in diesem Fall beim Praxisbetrieb Tretter (Jungbauer), nicht zu kurz.

Bericht und Fotos: Franz Braunsberger



Agritechnica 2009

„Landwirtschaft ist die Schlüsselbranche des 21. Jahrhunderts. Die mittel- und langfristigen Herausforderungen Welternährung, Klimawandel und Biomasse für die Energieerzeugung sind hervorragende Perspektiven für die Landwirtschaft.“ Mit diesem Fazit sieht der Geschäftsführer der DLG Dr. Reinhard Grandke (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) durchaus Perspektiven für die Landwirtschaft.

Die Schüler der zweiten und dritten Klassen konnten sich von der Einzigartigkeit und Superlative der Fachmesse im Technikbereich beim Besuch am Freitag, 13. November selbst überzeugen.

Mit 350.000 Besuchern und 2.300 Ausstellern auf einer Fläche von 320.000 m² zum überwiegenden Teil in Hallen ist diese Messe weltweit die größte ihrer Art.

Technik für alle Bereiche in der Landwirtschaft und die Möglichkeit sich darüber auszutauschen wird dem technisch interessierten Besucher auf beeindruckende Art geboten.

Bericht und Fotos: Hans Miglbauer



Foto: Hans-Peter Zwicklhuber



Foto: Hans-Peter Zwicklhuber

Rückblick – 15 Jahre Huhn & Co

Am 26. Juni 2009 wurde im Rahmen der ZAG – Länderkonferenz das 15-Jahres Jubiläum der ARGE Huhn & Co in Schlierbach gebührend gefeiert.

15 Jahre, in denen viel passiert ist...

Gründung 1994

Die ARGE Huhn & Co wurde im August 1994 an den Standorten LFS Schlierbach und LFS Edelfhof gegründet. Die Gründungsväter waren MR DI Josef Resch (Landwirtschaftsministerium), ÖR Dir.i.R. DI Adolf Kastner (LFS Edelfhof), Dir.i.R. DI Werner Mitter (LFS Schlierbach) und Ing. Alois Tragler (LFS Schlierbach). Im Jahr 1999 wurde die ARGE auf weiteren Standort an der LFS Hatzendorf erweitert.

Als **Obmänner** aktiv waren von 1994 bis 2002 DI Adolf Kastner, Edelfhof, von 2002 bis 2006 DI Werner Mitter, Schlierbach und von 2006 bis 2009 DI Johann Oswald, Hatzendorf. Seit Juni 2009 hat der Direktor der LFS Hatzendorf, DI Dr. Herbert Oberecker, die Obmannschaft übernommen.

Geschäftsführer Ing. Max Gala

Von Anfang an ist Ing. Max Gala (Foto) als Geschäftsführer tätig. Der gebürtige Steirer zog 1994 nach Schlierbach und ist seitdem für die Aus- und Weiterbildungsstelle verantwortlich. Damit Max Gala nicht nur theoretisches Fachwissen weitervermitteln sollte, wurde er gleichzeitig auch mit der Betreuung des Legehennenstalles im Meierhof Stift Schlierbach betraut. Insgesamt 10 Jahre führte er dabei diese Nebentätigkeit aus und konnte sich so selbst sehr viel Praxiswissen erarbeiten.



Kooperationen

Ein besonderes Augenmerk legte die ARGE Huhn & Co immer auf die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen in der heimischen Geflügelwirtschaft, um das Bildungsangebot optimal auf die Anforderungen der Geflügelwirtschaft abzustimmen. Partner sind die Geflügelwirtschaftsverbände und Landwirtschaftskammern OÖ, NÖ, Burgenland und der Steiermark, die GGÖ, die QGV, die ALGÖ (jetzt ZAG), die LK Österreich und Bio Austria.

Ausbildung in Zahlen

Über 13.000 Personen besuchten die Veranstaltungen der ARGE Huhn & Co. Pro Jahr sind dies derzeit zwischen 1.700 und 1.900 Teilnehmer bei ca. 50 Veranstaltungen. Im Angebot der ARGE finden sich Fachtagungen, Kurse, Seminare, Vorträge, Geflügelwirtschaftsmeister- und Facharbeiterausbildung und Fachreisen.

Tagungen

Die bekannteste Tagung der ARGE ist sicherlich die traditionelle Huhn & Co Fachtagung in Wieselburg. Sie wurde bereits 14 mal abgehalten. Weitere Tagungen gibt es zu den Themen Biogeflügel, Truthühner, Wassergeflügel, Elterntiere und Junghennen. Seit 2004 wird auch die Wintertagung gemeinsam mit der LFS Hatzendorf und dem Ökosozialen Forum abgehalten.

Kurse und Seminare

Bei den Kursen, Seminaren und Vorträgen gibt es Einsteiger- und Weiterbildungsveranstaltungen zu allen Sparten und Themen in der Geflügelwirtschaft.

Im Bereich der Berufsbildung ist der ARGE ebenfalls aktiv. So konnten in den 15 Jahren im Auftrag der Lehrlings- und Fachausbildungsstellen OÖ, NÖ und Steiermark insgesamt 3 Meisterkurse (1997, 2000, 2007) und 5 Facharbeiterkurse (1996, 1998, 2002, 2005, 2009) durchgeführt werden.

Fachreisen

Besonderer Beliebtheit erfreuten sich immer die Fachreisen der ARGE Huhn & Co. Sie waren in fachlicher, kultureller, kulinarischer und gesellschaftlicher Hinsicht immer ganz besondere Fahrten. So wurden unter anderem die Länder Polen, Tschechien, Deutschland, Ungarn, Frankreich, Italien und die Slowakei bereist.

Beratungstätigkeit

Pro Jahr nehmen zwischen 15 und 40 Betriebe einzelbetriebliche Einsteiger- und Managementberatungen in Anspruch. Besondere Schwerpunkte der Beratung sind

dabei die Biogeflügelhaltung, die Wassergeflügelhaltung und die Legehennenhaltung. Im Meierhof des Stiftes Schlierbach wurde von 1994 bis 2004 ein Demonstrationsstall für Legehennen betrieben. Im Jahr 1999 folgte ein Umbau auf eine der ersten Volierenstallungen in Österreich. Über 3.500 Besucher konnten sich über das damals noch weitgehend unbekanntes Aufstallungssystem informieren. Die Schüler der LFS Schlierbach hatten ebenfalls die Möglichkeit, im Legehennenstall Praxis zu machen.

Österreichische Weidegans

Seit 1996 gibt es im Trägerverein der ARGE Huhn & Co, der IGV Schlierbach, auch das Projekt Weidegans. Anfangs als regionales Projekt Traunviertler Weidegans geführt, entwickelte es sich über die Jahre zum Großprojekt „Österreichische Weidegans“. In insgesamt 8 Erzeugerringen werden dabei mittlerweile 23.000 Weidegänse von 168 Landwirten gehalten. Als man 1996 mit dem Projekt begann, lag der Selbstversorgungsgrad von Martini- und Weihnachtsgänsen in Österreich bei 5 %. 2009 liegt dieser Grad bereits bei über 20 %. Die Mitglieder der Gemeinschaft produzieren dabei ein Drittel der in Österreich erzeugten Gänse und somit ist die Gruppe Marktführer. Ing. Martin Mayringer (LK OÖ) und Ing. Max Gala zeichnen für das Projekt verantwortlich. In den einzelnen Erzeugerringen gibt es darüber hinaus jeweils eine(n) Obfrau/Obmann und eine(n) ProjektleiterIn.

In der Österreichischen Weidegans gibt es gemeinschaftliche Einkäufe von Futter und Küken, gemeinsame Schlachthanlagen, es wird Marketing betrieben, die Vermarktung unterstützt und auch die Federn verarbeitet und als Decken und Polster vermarktet.

Aktuelles Programm

Das aktuelle und laufende Kursprogramm ist der Homepage der ARGE Huhn & Co zu entnehmen:

www.gefluegelausbildung.at

www.weidegans.at

www.schlierbacher-gefluegel.at



Bei Unzustellbarkeit bitte hier die neue Adresse anführen:

Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der
Landw. Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Gestaltung: Franz Braunsberger

Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach

Klosterstraße 11

4553 Schlierbach

Tel. 07582/81223; FAX: DW -15

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at

lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at

P.b.b GZ 02Z033571 M

Erscheinungsort: Schlierbach

Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf

